

KOMPAKT
Moers

Erzählcafé ist online geöffnet

Niederrhein. Der Caritasverband bietet mit seinem Programm „Online im Quartier“ regelmäßig neue Online-Veranstaltungen an. Zum Erzählcafé sind Interessierte eingeladen, mitzuerzählen, aber auch nur zuhören ist erlaubt. Am Montag, 10. Mai, geht es um „Mein schönstes Hobby“. Hier haben Teilnehmer die Möglichkeit, einfach mal zu erzählen, womit sie sich am liebsten beschäftigen. „Vielleicht finden sich ja Gleichgesinnte! Vielleicht haben Sie auch nur Lust, zuzuhören und können so an den Erlebnissen der Erzählenden teilnehmen“, heißt es in der Einladung. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Mehr: ☎ 02841/8880830.

KURZ GEMELDET

Ausschuss. Haushaltsangelegenheiten, die Verlängerung der Unterstützungsmaßnahmen für Gewerbetreibenden und Gastronomen sowie die finanzielle Förderung des Augusta-Treffs sind Themen im Hauptausschuss am Dienstag, 11. Mai. Der öffentliche Teil der Sitzung beginnt um 16 Uhr im Ratssaal des Rathauses (Rathausplatz 1). Die Stadt bittet Besucher, im Vorfeld einen Corona-Selbsttest durchzuführen. Wem das nicht möglich ist, kann es vor Ort tun.

Sperrung. Wegen eines privaten Bauvorhabens ist die Durchfahrt des Schwanenrings in Hülsdonk in Höhe Rotkehlchenweg ab Montag, 10. Mai, bis Ende August nicht mehr möglich. Zwischen den Hausnummern 43 und 47 besteht zudem ein Haltverbot.

LESERBRIEF

Unfassbar!

Radweg Grafshafter Straße. Warum kleckern und nicht klotzen! Man traut bei diesem Artikel seinen Augen nicht. Die Verkehrsführung durch diese Doppelkurve wirkt Verkehrsberuhigend (30 Km/h). Die sollte deswegen beibehalten werden. Ein Durchstich abseits der Fahrbahn durch den Bahndamm für Radfahrer und Fußgänger dürfte technisch nicht das Problem sein. Aber die Kosten würden wahrscheinlich den nicht vorhandenen Radweg bis dahin und dahinter mit einschließen und wäre sicherer. Aber nein, da soll gleich die Brücke abgerissen werden, unfassbar. Der Bürger zahlt ja. Und wenn, dann bitte mit Sinn und Verstand!

Raimund Tenten, Moers

Liebe Leserinnen und Leser, jede Zuschrift ist willkommen. Leserbriefe stellen jedoch nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar, die sich auch das Recht auf Kürzung vorbehalten muss.

NOTDIENSTE

APOTHEKEN

SAMSTAG

• **Elefanten-Apotheke,** Moers, Schwafheim, Länglingsweg 67 d, ☎ (02841)93270.

SONNTAG

• **Georg-Apotheke,** Moers, Asberg, Konstantinstr. 1, ☎ (02841)51019.
• **Harmonia Apotheke,** Kamp-Lintfort, Moers Str. 221, ☎ (02842)908130.

• **Apothekennotdienste** von 9-9 Uhr. Infos: ☎ 0800 00 22833.



Anke Lüdeking (links) und Anne Alsen, dritte und zweite Vorsitzende der Moerser Gesellschaft zur Förderung des literarischen Lebens, berichten über die Aktivitäten des seit 25 Jahren bestehenden Vereins.

FOTO: VOLKER HEROLD / FUNKE FOTO SERVICES

Alles für die Literatur

Die von Hanns Dieter Hüsch mitbegründete Moerser Gesellschaft zur Förderung des literarischen Lebens wird 25 Jahre alt. Ohne Corona ist der Jahreskalender stets gefüllt

Von Klara Helmes

Moers. 25 Jahre alt wird sie in diesem Monat die Moerser Gesellschaft zur Förderung des literarischen Lebens. Aus dem kulturellen Leben der Stadt ist der eingetragene Verein nicht mehr wegzudenken. Zahlreiche Veranstaltungen rund um das breite Feld des Lesens und Schreibens richten die Aktiven der Gesellschaft jährlich aus. Und man beteiligt sich auch an literarischen Projekten anderer Institutionen. Tatsächlich gibt es so viele Aktivitäten der Gesellschaft, dass die stellvertretende Vorsitzende Anne Alsen für die Auflisten selber staunen muss. Vorweg: Die geplante Jubiläumsfeier

Moerser Gesellschaft

■ Vorsitzende der Moerser Gesellschaft zur Förderung des literarischen Lebens ist Dr. Bozena Badura, gefolgt von Stellvertreterin Anne Alsen und der kommissarischen zweiten Stellvertreterin Anke Lüdeking sowie fünf weiteren Vorstandsmitgliedern. Das Achter-Team teilt sich die Arbeit für den Verein und die verschiedenen Projekte. Zum Jubiläum, voraussichtlich im Sommer, soll es eine **Hüsch-Lesung** im Schlosshof geben.

am 10. Mai soll wegen der Corona-Krise auf den Sommer verschoben werden.

Kein Geringerer als Hanns Dieter Hüsch gründete die Gesellschaft 1996 zusammen mit gut 40 Moerser Bürgern. Seither finden regelmäßig Lesungen zeitgenössischer Autoren statt, darunter bekannte Namen wie Leslie Malton, Thommie Bayer, Anne Gesthuysen oder Elke Heidenreich. Für die beim Publikum beliebten Lesungen sucht der Verein stets passende Lokalitäten aus wie das Peschkenhaus mit seiner privaten Atmosphäre, die moderne Bibliothek oder den Rittersaal im Schloss für die Weihnachtslesung.

Die Veranstaltungen, die zurzeit bedauerlicherweise nicht stattfinden dürften, seien trotz Eintrittsgeldern eher ein Zuschussgeschäft, schildert Anne Alsen. „Unsere 120 Mitglieder zahlen 20 Euro Beitrag im Jahr“, erklärt sie. Hinzu kämen die Einnahmen aus dem Büchertrödel, der viermal im Jahr im Gymnasium Rheinkamp über die Bühne geht: „Alle sind traurig, dass der Trödel ausfallen muss.“ Denn die Community trifft sich dabei regelmäßig zum Austausch.

Die Moerser Gesellschaft, wie sie sich selbst in Kurzform nennt, fliegt auch ein Mal im Jahr aus. Dann geht

Hanns-Dieter Hüsch gehört zu den Gründern der Moerser Gesellschaft.

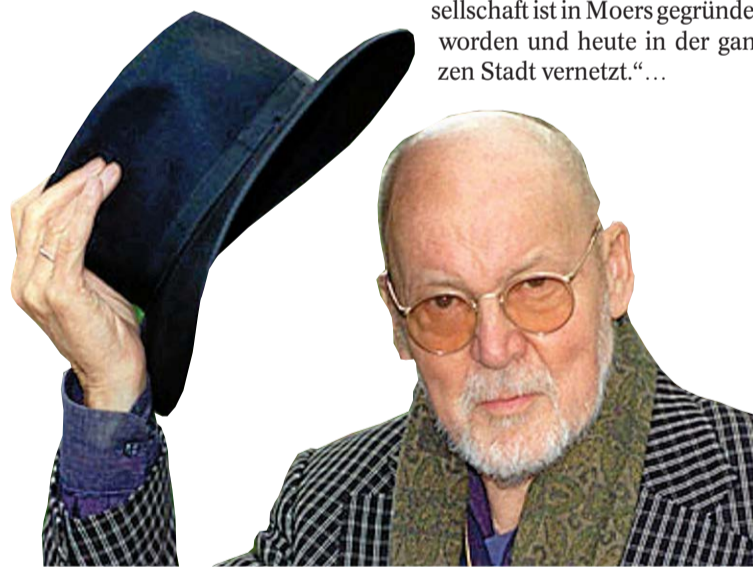
FOTO: SIMON PAKE / NRZ

es per Bus zur Frankfurter Buchmesse. „50, 60 Leute sind immer dabei“, erzählt die zweite Vorsitzende. Noch eine schöne Idee: der jährliche literarische Spaziergang durch den Schlosspark mit Musikern der Musikschule und einem Rezitator. „Wir machen im Park dann an schönen Plätzen wie dem Rosenrondell Halt. Das Angebot wird super angenommen“, freut sich Ideengeberin Anne Alsen.

Ein ganztägiges Literaturseminar steht ebenfalls auf dem Programm. Orte sind beispielsweise das Otto-Pankok-Museum Hünxe, wo es bereits um berühmte Salons ging, oder das Peschkenhaus Moers, wo der Kuss in der Literatur im Mittelpunkt stand. Nicht zu vergessen, der Moerser Literatur-

preis, den die Volksbank Niederrhein zusammen mit der Moerser Gesellschaft jährlich für Nachwuchsautoren auslobt. „Bei der Preisverleihung im Martinstift trifft sich alles, was in Kunst und Literatur in Moers Rang und Namen hat“, ist die zweite Vorsitzende stolz.

Dann ist da noch die Aktion Jugendbuch-Jury der Bibliothek Moers, die das Lesen in den Schulen fördert. „Wir spendieren für die jungen Jurymitglieder immer einige Karten für die Frankfurter Buchmesse.“ Und dies liegt wohl nahe: „Wir unterstützen die Arbeit der Mediathek als Freunde der Bibliothek“, kommt Anne Alsen zum Schluss. Und: „Ich finde, wir haben eine tolle Kulturlandschaft für so eine relativ kleine Stadt. Unsere Gesellschaft ist in Moers gegründet worden und heute in der ganzen Stadt vernetzt.“ ...



GMGV bietet der Stadt eine Baumspende an

Baum soll auf Schlossplatz gepflanzt werden. Weiter Kritik an Neugestaltung des Umfeldes

Moers. Der Grafshafter Museums- und Geschichtsvereins (GMGV) bietet der Stadt Moers eine Baumspende für den Schlossplatz an. Der Baum soll seinen Standort dort bekommen, wo früher eine große Rosskastanie gestanden hat, die wegen eines Sturmschadens gefällt werden musste, also auf der fast fertig gestellten Fläche. In einem Antrag nach Paragraph 24 der Gemeindeordnung bittet der GMGV den Stadtrat, zeitnah Stellung zu nehmen und über die Annahme der Spende zu entscheiden.

Der GMGV verbindet den Antrag mit Kritik an der Neugestaltung des

Schlossumfeldes. Dessen Erscheinungsbild sei monoton und der Bedeutung des Ortes für Moers nicht mehr angemessen. Nun dränge sich die Frage auf, ob und welche Maßnahmen zur Verbesserung des Zustandes ergriffen werden können.

Ein Schritt sei die Pflanzung eines vom GMGV gespendeten, klimaresilienten Baumes im Bereich der gefüllten Rosskastanie, deren Erhalt zunächst zur Auflockerung und als Schattenspender geplant gewesen sei. Noch im September 2019 habe die Stadtverwaltung erklärt, dass es zwei Neuanpflanzungen geben werde: eine auf dem Platz, die andere

acht Meter entfernt. Beides sei bis heute nicht umgesetzt. „Durch die Annahme der angebotenen Spende ist keine Verkehrsbeeinträchtigung gegeben, die über diejenige hinausginge, die ohnehin bei Erhalt der Kastanie gegeben gewesen wäre“, erklärt der Verein weiter.

An der Westseite der neuen Fläche nördlich des Pulverhauses sei Raum zur Pflanzung von drei weiteren Bäumen, so der GMGV. Da im und um das neu gestaltete Gebiet elf teils alte Bäume hätten weichen müssen, hätte ein solcher ökologischer Beitrag zumindest Signalwirkung. Darüber hinaus wird kriti-

siert, dass die „Schotterrasenfläche“ südlich des Pulverhauses nur den Anschein einer Rasenfläche vermitteln werde, tatsächlich aber nichts mit einem gewachsenen, natürlichen Rasen gemein habe.

Schließlich merkt der GMGV an, dass im nördlichen Bereich der Kleinen Allee Kastanien gefällt worden sind, ohne dass bisher Neuanpflanzungen erfolgt seien. Wünschenswert sei eine dynamische und zeitnahe Nachpflanzung für bereits entfernte und künftig zu fallende Kastanien, um die Einfassung zur Ostseite des Kastellplatzes zu erhalten.

Kita-Personal wird dringend gesucht

Alltagshelfer sollen im Einsatz bleiben

Fortsetzung von Seite 1

Am Niederrhein. Ein SPD-Antrag zur Einführung von Arbeitgebernachweisen über dringenden Betreuungsbedarf wurde von der CDU und der FDP im NRW-Landtag abgelehnt, hieß es beim Online-Dialog am Donnerstagabend. Weil die Gruppen voll sind, fordert die Kita-Verbundleiterin Susanne Hausmann wie die Moerser Erzieherin Alexa Brohl eine tägliche Testpflicht, ähnlich wie in Schulen: „Sollte der Schutz von Erziehenden nicht genauso greifen wie jener der Lehrkräfte? Wenn Sie 25 Kinder betreuen, ist Abstand unmöglich und Maskenpflicht besteht nicht.“

Testen bringe Sicherheit, „aber stecken Sie einem Zweijährigen mal ein Stäbchen in die Nase“, sagte die Duisburger Kita-Leiterin Sabrina Bily. Statt dem als „schlechten Scherz“ empfundenen regierungsgesponsertem Maskenbaukasten befürwortet sie wie viele ihrer Kollegen die Lolli-Schnelltests.

„Zeitnah sollen sie flächendeckend eingesetzt werden“, erklärte der Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Dennis Maelzer. Dabei, so gab ein Vater zu bedenken, müsse man auch verständliche Bedienungsanleitungen für Eltern mit Migrationshintergrund entwerfen und allgemein einheitliche Regeln seitens des Familienministeriums kommunizieren – „damit die Mutter nach der Kita nicht befreundete Kinder im Auto abholt und wir umsonst auf Infektionsschutz achten“, ergänzte die Dinslakener Erzieherin Mareike Paic.

Die Meinungen wollen Schneider und Yetim in den Landtag einbringen – „damit Erziehende nicht länger Leidtragende einer Landesregierung sind, die unklare, realitätsferne Regeln aufstellt.“ Zusätzlich zur Testpflicht für Kindergartenkinder und Lolli-Tests will die SPD-Landtagsfraktion sich dafür einsetzen, dass Alltagshelfer weiterhin über die bis Ende Juli beschlossene Bewilligung hinaus in Kitas arbeiten können.

„Sie helfen uns konkret dabei, Ordnung zu halten, mit den Kindern Hände zu waschen und das Spielzeug zu desinfizieren, was Infektionsrisiken minimiert“, schilderte Kita-Leiterin Sabrina Bily. Personal werde in den Kitas dringend gesucht. lw

Kinder bereiten sich planschend aufs Schwimmen vor

Moers. Im Wasser zu planschen, ob zu Hause in der Badewanne oder im Planschbecken auf der Wiese, gefällt fast allen kleinen Kindern, schreibt das Gesundheitszentrum Niederrhein. Bewegung im Wasser fördert Motorik, Koordination und Balance. Die Kleinen gewöhnen sich an das Element Wasser. Sich im Wasser zu bewegen, ist ein gutes Selbstsicherheitstraining in der Entwicklung und eine Vorstufe zum Schwimmen, heißt es weiter. Das am St. Josef Krankenhaus angesiedelte Zentrum bietet für kleine Wassermäuse ab sofort wieder Kurse an. Im gemeinsamen Wasserspiel mit kindgerechtem Material ist es das Ziel, schwimmen zu lernen.

• **Anmeldungen nach individueller Terminabsprache** unter ☎ 02841/10712465.